

Der "alte Weise" oder Das Schicksal

Dieses Blatt behandelt ein erstes Mal ein Gebilde im Inneren eines jeden Menschen, für das es seit tausenden von Jahren nur einen Namen gibt: "Schicksal". Auch wenn wir von klein auf gelernt haben, dass eine derartige Instanz nicht existiert, so hat es doch damit gar nichts auf sich. Es hilft auch nicht, dass vor etwa 250 Jahren diese Gestalt gleichsam per Federstrich abgeschafft worden ist und sie durch ein ziemlich blutarmes Gebilde namens "Vernunft" ausgetauscht worden ist. Der Unterschied: Die Vernunft sagt zu dir, dass die Wahrscheinlichkeit eines Lottogewinns für dich jede Woche 1:14 Millionen ist. Sie ist genau so hoch, wie die Wahrscheinlichkeit des Einschlags eines Blitzes, der direkt neben dir niedergeht und für ein ein Nasenbluten bei dir sorgt. Das Schicksal aber sagt: Wenn du Nasenbluten brauchst, könnte es mir gefallen, einen Baum neben dir mit einem Blitz zu fällen.

Ist das Schicksal gut oder schlecht? würde jetzt Alois fragen. Die Antwort ist leicht: Je nachdem, was dein Schicksal für heute auf seiner Agenda stehen hat. Hat dein Schicksal eine Agenda? Die Griechen behaupteten es, die Römer behaupteten es, die Germanen ebenso und natürlich behaupten auch alle östlichen Völker (Kismet etc.) es bis heute. Schön, dass wir es besser wissen!

Damit du etwas davon hast:

Was will dieses Blatt dir erzählen? Hat der Mensch einen Einfluss auf die großen Dinge? Kann er eingreifen in das Spiel der Kräfte. Ist er irgendwie in der Lage, sein Schicksal günstig zu stimmen? Es zu umschleimen? Kann ich es, bevor die Gefahr ausbricht, veranlassen, mir einen Wink zu geben, damit ich flüchten kann? Konnte der große Zeus, der Herrscher über alle griechischen Götter, konnte er seinen Liebling Hector in Troja vor dem vorhergesagten Tod retten? Er hörte von dem Beschluss der Schicksalsgottheiten und raste vor Zorn. Aber selbst er war gegen den Beschluss der Moira machtlos.

Ich weiß schon, bei dir ist es anders: Hast du doch das Buch "Entkomme deinem Schicksalszwang" gelesen. Na, dann...

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Der Krieger

Archetypus: Das Schicksal



symbolon-Karte: Die Verhinderung